



Sachstandsmitteilung Nr.:	281/2024	Datum:	25.11.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	x Bildungsausschuss	26.11.2024
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	x Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	13.01.2025
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

- 1. TOP: Antrag der Fraktionen CDU, SPD und GvO vom 21.11.2024;
hier: Schulzentrum am Schwentinepark – Erweiterung der Machbarkeitsstudie**
- 2. Sachstand: In der Anlage erhalten Sie den Antrag der Fraktionen CDU, SPD und GvO vom 21.11.2024 zum Thema „Erweiterung der Machbarkeitsstudie“ mit der Bitte um Kenntnisnahme.**

Bildungsausschuss
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen

Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und GVO

Schulzentrum am Schwentinepark – Erweiterung der Machbarkeitsstudie

Der Ausschuss möge beschließen:

Auf Basis des Beschlusses zur Entflechtung von Schule und Kita am Schulzentrum Raisdorf wird die Verwaltung beauftragt, den Beschluss des Bildungsausschusses vom 13.02.2024 zur Entlastung des Schulzentrums Raisdorf (siehe SM 049/2024) vollständig umzusetzen und die vorgelegte Machbarkeitsstudie (SM 251/2024) entsprechend zu erweitern.

Dem Bildungsausschusses soll schnellstmöglich ein schriftlicher Bericht und eine Ergebnispräsentation vorgelegt werden.

Folgende Planungsvarianten sollen dabei u.a. Berücksichtigung finden:

- Teilweise oder vollständige Verlagerung von Kita-Gruppen an ein bis zwei alternative Standorte bei
 - Verlagerung aller Gruppen aus den Pavillons und der Gruppen aus dem Mitteltrakt des Kinderhauses
 - Verlagerung aller Gruppen aus den Pavillons und aller Gruppen aus dem Kinderhaus
- Prüfung von Planungsoptionen, die mehrere Standorte (inkl. Gelände Hausmeisterhaus) umfassen

Es ist differenziert darzustellen, welche möglichen räumlichen Veränderungen und Optionen sich für die Schulen und die Offene Ganztagschule (OGTS) ergeben, wenn freigewordenen Räume anderweitig genutzt werden. Hierbei soll auch geprüft werden, inwieweit bestehende Gebäudeteile (z.B. Hallenklassenräume, Container, bisherige OGTS) umgewidmet werden können.

Möglicherweise zusätzlich benötigte Flächen sollen separat nach den jeweiligen Nutzern ausgewiesen werden.

Die Kosten für Neubauten (insbesondere der Kita(s)), Umbauten, sowie gegebenenfalls die Rückzahlung von Fördermitteln, sind den Fördermöglichkeiten gegenüberzustellen.

Dieselben Rahmenbedingungen der bisherigen Machbarkeitsstudie sind auch an die Prüfung o.g. Varianten anzulegen, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

Begründung

Die Unterzeichner stellen fest, dass der o.g. Beschluss (SM 49/2024) bisher nicht vollständig umgesetzt wurde.

Eine Investition von 15 Millionen Euro am Schulstandort Raisdorf ist nur dann verantwortbar, wenn alle möglichen, potenziell kostengünstigeren, Planungsalternativen umfassend geprüft und ausgeschlossen wurden. Dies ist bisher nicht geschehen.

Nach aktuellem Stand sind Fördermittel voraussichtlich nur für den Neubau von Kitas verfügbar, was einen Neubau für die Schule bzw. die Offene Ganztagschule (OGTS) nahezu ausschließt.

Die Gründe für die Trennung von Schule und Kita wurden im Rahmen der damaligen Beschlussfassung, unter Berücksichtigung der Stellungnahmen von Schulen und OGTS, ausführlich erörtert.

Die angeführten Punkte verdeutlichen, dass es dringend notwendig ist, kostengünstige Lösungsansätze zu entwickeln und darzustellen.

Dr. Norbert Scholtis, Christoph Ache
für die Fraktion der CDU

Volker Sindt, Sandra Schneider
für die Fraktion der SPD

Andreas Müller, Tineke Büttner
für die Fraktion der GvO